

Zuspruch, Begleitung und ein offenes Ohr

Das Seelsorge-Team übernimmt vielfältige Aufgaben

LANDKREIS. Zum alltäglichen Bild in den Krankenhäusern der Alexianer Kliniken Landkreis Diepholz gehören die Akteure der Seelsorge nicht: Unaufdringlich, recht leise und sehr diskret wirken sie mehr im Hintergrund. Und wer nicht nachfragt, ahnt nicht annähernd, wie vielfältig der Aufgabenbereich dieses Teams im Klinikverbund ist.

„Wichtig ist uns immer die Botschaft: Wir sind für alle da

– mit Zuspruch, Begleitung und einem immer offenen Ohr“, hebt Pastoralreferent Valentin Wieczorek hervor. Der katholische Diplomatheologe ist der Leiter der Krankenhauseelsorge der Alexianer Kliniken Landkreis Diepholz. An seiner Seite wirken die ebenfalls katholische Gemeindefreferentin Dorothea Dolle-Gierse und die evangelischen Pastorinnen Gesa Junglas und Tinecke Jarecki. „Wir haben uns an den Standorten sozusagen verteilt, sind aber mit allen Häusern vertraut und springen auch für einander ein.“

Sie alle hätten andere, vielleicht leichtere Wege in der Seelsorge gehen können, doch speziell das Wirken im Krankenhaus liegt ihnen allen am Herzen. „Natürlich werden wir oft mit existenziellen Situationen konfrontiert“, erklärt Valentin Wieczorek. „Denn: Krankheit ist immer eine Krise.“ Doch wenn der Tod in sichtbare Nähe rücke, werde das Gespräch umso wichtiger. „Es tauchen dann Fragen nach dem Sinn des Lebens auf, nach Gottes Existenz und seiner Entscheidung, gerade den betreffenden Patienten mit dieser Krankheit konfrontiert zu haben.“ Da verlange es nach Empathie, Einfühlungsvermögen, aber auch nach einer Professionalität, die beiden Seiten eine gewisse Sicherheit und Ruhe vermittelt.

Auch für Angehörige stehen die Seelsorger als verständnisvolle Ansprechpartner zur Verfügung. „Und natür-



PASTORALREFERENT Valentin Wieczorek leitet die Krankenhauseelsorge der Alexianer Kliniken Landkreis Diepholz.

Foto: Schmidt

lich auch für die Mitarbeiter“, ergänzt der Leiter der Krankenhauseelsorge. Aber wer sind denn ihre Ansprechpartner, wenn auch sie mit einem besonders bedrückenden Schicksal in Berührung kommen? „Wir sprechen mitei-

einander, und wir haben die regelmäßige Supervision, die uns hilft, das Erlebte zu verarbeiten.“

Aber es ist natürlich nicht nur Trauriges, das an die Seelsorger herangetragen wird. „Gespräche am Patientenbett,

Gottesdienste, gemeinsame Gebete und vieles mehr erfüllen uns und unsere jeweiligen Gegenüber mit viel Freude“, kommt Valentin Wieczorek auf weitere Aufgaben zu sprechen. Und überhaupt ist der Terminkalender immer voll,

denn auch zahlreiche Arbeitsgruppen legen Wert auf das Mitwirken der Seelsorger oder auch die Gesundheits- und Krankenpflegeschule. „Doch das“, so der Pastoralreferent schmunzelnd, „ist eine andere Geschichte...“



Die Alexianer

Hinter den Kulissen der Kliniken im Landkreis Diepholz

Eine Serie des Sonntags-Tipp (11)